

# Chronik Januar 2025

## 02. Januar 2025 Guter Anfang in der Lichess-Turnierreihe

Ein bisschen Zittern ist ja bei uns immer gern dabei, wenn es um die Klassenzugehörigkeit in der Lichess-Liga geht. Manchmal geht es um einen möglichen Aufstieg, manchmal um einen möglichen Abstieg. Am Donnerstagabend war zumindest das Schlussergebnis eindeutig. Mit Platz 7, aber mehr als ausreichendem Abstand zu den Abstiegs- und Aufstiegsplätzen wurde der Klassenerhalt in Liga 7 erzielt. Bereits am Sonntag, 05. Januar, wird ab 20:01 Uhr wieder mit der Bedenkzeit 3+0 gespielt. Macht doch wieder mit. Wir freuen uns.

## **02. Januar 2025 Starker Auftakt bei den Jugend-Einzelmeisterschaften von Ostwestfalen-Lippe**



In den Altersklassen von U10 bis U18 geht es in Petershagen um Titel, Platzierungen und Qualifikationen zu den NRW-Meisterschaften im April. Auch wir sind im Kreis der für die OWL-Meisterschaften qualifizierten Spielerinnen und Spieler dabei.

In der *U10w* tritt **Annelie Goedeke** an. Sie hatte einen großartigen ersten Tag mit zwei Siegen in zwei Spielen. Dazu auch der erste Turnierschacherfolg gegen eine Konkurrentin mit DWZ. Damit rückt auch für **Annelie** dieser wichtige Schritt in greifbare Nähe.

In der *U10* spielt **Leo Aschoff**. Nach einer Auftaktniederlage konnte auch **Leo** seinen ersten Punkt im Turnier holen, auch gegen einen DWZ-stärkeren Spieler. Sowohl für **Annelie**, als auch **Leo** war das ein großartiger Auftakt, sie gehören schließlich noch zu den jüngsten Mitgliedern in unserem Verein.

Ganz anders sieht es in der *U14* aus. Hier sind die "Erwartungen" bei **Alexander Döding** ganz andere. Als bereits mehrfacher Teilnehmer an den NRW-Meisterschaften und DWZ-stärksten im Turnier, will er sicher um Titel und Qualifikation nicht nur mitsprechen. In der ersten Runde konnte **Alexander** gewinnen. Sein Gegner war **Oleh Skakun** aus Halle, der als Gastspieler in unseren Jugendmannschaften mitspielt. Mit einem weiteren Gastspieler bekommt es **Alexander** auch in der zweiten Runde zu tun. Dann spielt er gegen **Conrad Florian Schröder** (Halle), der sein Auftaktspiel ebenfalls gewinnen konnte. Mit **Timon Liam Weiner** aus Gütersloh ist ein dritter Gastspieler unserer Jugend mit im U14-Turnier. Auch er konnte sein erstes Spiel gewinnen.

In der *U16* sind wir ebenfalls mit einem Gastspieler vertreten. **Nico Glatt** aus Stukenbrock konnte sein erstes Spiel gewinnen. Alle Jugend-Gastspieler sind "passive" Mitglieder in unserem Verein. Die Ergebnisse lassen hoffen, aber das Turnier ist noch lang. Trotzdem schon einmal "Daumen hoch" und gedrückt halten.

## **03. Januar 2025 Erstes Monatsblitzturnier geht an Martin Makowski**

Das war schon irgendwie ein "komisches" Turnier. Irgendwie hatten wir den Eindruck, wir stünden noch unter dem Einfluss der Feiertage. Die meisten war nicht "voll bei der Sache". Jedenfalls gab es so viele ungültige Züge wie selten zuvor. Trotzdem setzten sich die Spieler aus der ersten Mannschaft durch. **Martin Makowski** konnte das Turnier mit 5,5 Punkten aus sieben Spielen gewinnen. Schon einen ganzen Punkt dahinter reihte sich **Frank Erfeldt** auf Platz 2 ein, vor **Thomas Biernath** einen weiteren halben Punkt zurück. Knapp das Podium verpasste **Thomas Bergmann** mit 3,5 Punkten, der immerhin das Kunststück fertig brachte, **Thomas Biernath** und **Frank Erfeldt** zu schlagen. Den fünften Platz teilten sich **Matthias Bergmann** und **Andreas Bunte**. Auf den weiteren Plätzen **Manfred Fehner** und **Rigobert Ophoff**.

#### 04. Januar 2025 Jugend-Einzelmeisterschaften von Ostwestfalen-Lippe – Silber und Bronze in den U10-Klassen und zwei Qualifikationen für die NRW-Meisterschaften – U14 und U16 entscheiden sich am Sonntag

In der U10w war die erst achtjährige **Annelie Goedeke** (auf dem Bild rechts) mit zwei Siegen stark in das Turnier gestartet. Auch wenn sie ihre weiße Weste nicht behalten konnte, stand am Ende des Turniers der zweite Platz in der Tabelle zu Buche, damit ist **Annelie** bei ihrem ersten Auftritt auf dieser großen Bühne gleich „Vizemeisterin“ von Ostwestfalen-Lippe in der U10w geworden und hat sich damit die Qualifikation für die NRW-Meisterschaften gesichert. Herzlichen Glückwunsch!



In der U10 spielte der noch jüngere **Leo Aschoff** (7 Jahre) ebenfalls ein außerordentlich gutes Turnier. Nach seiner Auftaktniederlage legte er Sieg um Sieg nach. Es war eine Serie von vier Spielen, die **Leo** gewinnen konnte. Der Lohn war am Samstagmorgen das Spiel gegen den deutlichem Abstand topgesetzten Spieler aus Lieme, der mit einer DWZ von 1426 weit vor allen anderen Konkurrenten lag. Die Niederlage von **Leo** war da kein „Beinbruch“. In der Schlussrunde zeigte sich **Leo** von der Niederlage nicht beeindruckt. Er gewann auch sein fünftes von sieben Spielen, wurde damit dritter und hat damit

nach **Annelie** die zweite NRW-Qualifikation geholt. Leo wird sich über ein großes DWZ-Plus freuen dürfen.

Auch **Alexander Döding** spielt weiter ein starkes Turnier. Nach dem Auftakterfolg konnte er auch gegen seinen Jugendmannschaftskollegen **Conrad Florian Schröder** gewinnen, um zwei weitere Siege gegen starke Konkurrenten folgen zu lassen. In der fünften Runde spielte **Alex** das erste Remis, führt die Tabelle aber immer noch mit einem halben Punkt Vorsprung an.

Ein Blick auf unsere Jugendgastspieler in der U14: **Timon Liam Weiner** (Gütersloh) wird bisher noch nicht zufrieden sein, stehen doch für ihn momentan drei Punkte aus fünf Spielen zu Buche. Am Sonntag kann er aber noch weiter aufholen.

**Conrad Florian Schröder** (Halle) liegt momentan knapp hinter Timon, mit 2,5 Punkten aus fünf Spielen. Auch er dürfte sich vermutlich zum aktuellen Zeitpunkt mehr erhofft haben, hat aber ebenfalls noch zwei Spiele um zu punkten.

Der vierte im Bunde ist **Oleh Skakun** aus Halle. Er gewinnt seine Weiß-Partien und verliert die Spiele, bei denen er die schwarzen Figuren führt. Damit sind es bisher zwei Punkte geworden. Morgen geht es mit einer Schwarz-Partie weiter. Da hat **Oleh** die Möglichkeit, den Trend zu kippen.

In der U16 spielt **Nico Glatt** (Stukenbrock) mit bisher 2,5 Punkten aus vier Spielen. Die Niederlage war nicht überraschend, das abgegebene Remis vielleicht schon. Damit muss sich **Nico** auch strecken, um weiter nach vorn zu kommen Das Ergebnis der Nachmittagspartie von heute ist noch nicht veröffentlicht und wird nachgetragen.

Während die U10-Klassen damit beendet sind, müssen unsere Cracks in der U14 und U16 am Sonntag zwei weitere Spiele absolvieren. Drücken wir aus der Ferne die Daumen.

#### 05. Januar 2025 Dr. Robert Hübner verstorben



Robert Hübner aus Köln, der 22-jährige Schachweltmeister und Schachgroßmeister, 1911 am Sonntag bei Schachturnier in Köln gegen W. Köpcke.

Vielleicht einer der größten, stärksten deutschen Schachspieler ist heute nach langer schwerer Krankheit verstorben. Für viele Spieler war Dr. Hübner inspirierend und motivierend. Viele haben den Weg zum Schach auch durch seine Erfolge gefunden. Dr. Hübner spielte in der Weltspitze, und war mehrfach kurz davor, ein WM-Finale zu erreichen. Seine beste Position in der Weltrangliste war 1979 Platz 3 hinter Karpov und Kortschnoi. Viele Partien von ihm sind legendär. Seine Wettkämpfe und Erfolge, auch mit der deutschen Nationalmannschaft, sind unvergessen. Neben seinen schachlichen Erfolgen studierte Dr. Hübner Altphilologie und war ein Experte bei der Erforschung und Entzifferung von Papyri. Wikipedia hat auch einen interessanten Aufsatz über ihn ([link](#))

Dr. Hübner ist auch mit Rheda verbunden. Im Rahmen unseres 40jährigen Vereinsjubiläums trat Dr. Robert Hübner am 20. Juni 1971 in Rheda zu einem Simultan-Spiel an. Aus diesem traurigen Anlass hier der Bericht über das Ereignis aus der Glocke vom 22. Juni 1971, sowie drei Bilder.

#### 37 Siege für Robert Hübner im Bretter-Viereck

*Der Schachgroßmeister verlor nur zwei von 45 Spielen bei Jubiläumsveranstaltung des SV Rheda Mit einem besonderen Höhepunkt schloss am Wochenende die Veranstaltungsreihe zum 40jährigen*

*Bestehen des Rhedaer Schachvereins von 1931: mit der Simultanvorstellung des Schachgroßmeisters Robert Hübner aus Köln-Porz im Saal Neuhaus an 45 Brettern. Seine Gegner kamen aus Scharmede bei Paderborn, Ahlen, Ennigerloh, Oelde, Detmold, Brackwede, Neubeckum, Rheda, Steinheim, Lippstadt, Oerlinghausen, Gütersloh und Rheda. Der Wettkampf dauerte ununterbrochen über die Mittagszeit hinweg viereinhalb Stunden. Hübner errang dabei 37 Siege und spielte sechsmal unentschieden.*

*Der Vorsitzende des Jubiläumsvereins, Dr. Alfred Schmidt, begrüßte den 22jährigen Philosophiestudenten aus Köln und erklärte, dass man ihm in Rheda sportlich „das Leben schwermachen werde“. Als Gäste waren anwesend der Turnierleiter des Deutschen Schachbundes, Nöttger (Bielefeld), und Vorsitzender Wagner vom Schachbezirk. Neben vielen „Kiebitzen“ sah man auch Bürgermeister Guido Heising; Stadtdirektor Fritz Höltken, ebenfalls ein Anhänger des königlichen Spiels, ließ Grüße übermitteln.*

*Die 45 Spieler, die es mit dem deutschen Spitzenspieler aufnahmen, waren um ein großes Viereck platziert. Robert Hübner schritt innen schnell von Brett zu Brett und machte seine Züge anfangs mit Windeseile. Er muss nach groben Schätzungen einen Marsch von über 3.000 Metern zurückgelegt haben. 37 Partien konnte er gewinnen; sechsmal spielte er unentschieden, und zwar gegen Rüberg (Ahlen), Schumacher jun. (Oelde), Ophoff (Rheda), Heratsch (Gütersloh), Hamacher (Rheda) und Sieker (Detmold). Siege konnten ihm nur der Ennigerloher Spitzenspieler Krumm und der Oerlinghausener Mohrenstecher, mehrfacher Teilnehmer an Ostwestfalen-Meisterschaften, abtrotzen. Aus Rheda waren dabei: Newiger, Horst, Dr. Wendt, Wendt jun. Rimpel, Hamacher, de Temple, Westfechtel, Kelma, Schreiber, Dr. Schmidt, Borgstädt, Heinz Dürkop, Rigobert Ophoff, Uwe Ophoff, Henkemeier, Eickholz. Dazu kam der ehemalige Rhedaer Manthey (jetzt Detmold).*

#### **05. Januar 2025 Abschluss der Jugend-OWL-Meisterschaften in Petershagen – Alexander Döding neuer OWL-Verbandsmeister!**



Nach den Erfolgen der jüngsten, beendeten heute die älteren Kinder und Jugendlichen ihre Jugend-OWL-Einzelmeisterschaften. Unsere Aufmerksamkeit lag dabei bei der U14 und U16, wo Spieler unseres Vereins noch im Rennen waren.

**Alexander Döding** zog in der U14 weiter seine Kreise. Mit seinem wieder hart erkämpften Sieg (Spielzeit 4,5 Stunden) am Vormittag hat er jetzt hervorragende 5,5 Punkte aus 6 Spielen und stand damit bereits vor der letzten Runde als neuer U14-Meister von Ostwestfalen-Lippe fest. Damit war **Alex** natürlich für die NRW-Meisterschaft qualifiziert.

Ganz herzliche Gratulation. Die letzte Partie war dann für die **Alex** „nur“ noch für die Statistik. Er musste ausgerechnet gegen Teamkollegen **Timon Liam Weiner** (**Timon** hatte die erste Partie am Sonntag gewonnen) ran. Beide schenkten sich nichts, und am Ende stand ein Unentschieden. Aber auch ein Sieg hätte wohl nicht gereicht, den Zweitplatzierten abzufangen. So blieb für **Timon** der vierte Platz. **Conrad Florian Schröder** holte am Sonntag auch einen Punkt und wurde damit 6. **Oleh Skakun** konnte heute nichts mehr bewegen und belegte Platz 12. **Timon** ist in unserer Jugend Gastspieler aus Gütersloh, **Conrad** und **Oleh** sind Gastspieler aus Halle).

In der U16 gewann **Nico Glatt** (Gastspieler in unserer Jugend aus Stukenbrock) heute Vormittag gegen eine starke Gegnerin und steht vor der Schlussrunde „wie aus dem Nichts“ auf dem zweiten Platz. Der „Lohn“ dafür ist, dass in der Schlussrunde der topgesetzte Spieler auf ihn wartet. Das war zu schwer. Mit einer Niederlage war er raus aus dem Qualifikationsrennen.

Insgesamt waren diese Jugendeinzelmeisterschaften mit einer "Gold-, Silber- und Bronzemedaille" durch **Alexander**, **Annelie** und **Leo** ein großartiger Auftakt für das Schachjahr 2025. Noch einmal Hochachtung und einer herzliche Gratulation. Hoffentlich ist das eine Motivation für alle Spielerinnen und Spieler des Vereins. Zuletzt ein Dankeschön an die Veranstalter und das ganze Team rund um die Jugendeinzelmeisterschaften. Mit dabei u.a. auch **Kirsten Bünthe** aus unserem Verein.

#### **05. Januar 2025 Aus Lichess-Liga abgestiegen**

Das neue Jahr begann für unser Lichess-Team mit einem Abstieg. Am Sonntagabend waren mit Platz neun nicht ausreichend Punkte erspielt worden, um die siebte Klasse zu halten. Damit ging es zurück in die achte Liga, wo am Donnerstagabend, 09.01.2025, mit der Bedenkzeit 3+2 ein neuer Anlauf unternommen werden kann. Spielt doch gern wieder mit.

### 09. Januar 2025 Achte Klasse in der Lichess-Liga gehalten

Vergleichsweise komfortabel konnte die achte Lichess-Liga gehalten werden. Platz 5 hielt ausreichend Abstand nach unten, und der Platz drei blieb zumindest am Horizont. Am Sonntag, 12. Januar geht es mit der Bedenkzeit 5+0 weiter. Das Team freut sich über jede/n.

### 11. Januar 2024 Hinweis auf Schulschachturnier in der NW

## Das linke spielt gegen das rechte Emsufer

Schachverein lädt Schulen zu Turnier ein.

**Rheda-Wiedenbrück.** Der Rhedaer Schachverein 1931 lädt am Donnerstag, 16. Januar, ab 9 Uhr alle Rheda-Wiedenbrücker Schulen, aber auch Zuschauer zu dem traditionellen Schulschachturnier „Linkes gegen rechtes Emsufer“ ein. Das Turnier gibt es bereits seit über 30 Jahren.

Die Leitung hat in diesem Jahr erneut Daniel Ewers zum rode. Die Kinder und Jugendlichen spielen im Stadthaus. Mit der Siegerehrung rechnet der Verein zwischen 12.30 und 13 Uhr. Laut Pressemitteilung liegen bereits Anmeldungen von Grundschulen, wie auch weiterführenden Schulen vor.

In unterschiedlichen Altersklassen treten die Schülerinnen und Schüler im Mannschaftswettbewerb gegeneinander an. Noch können sich Schulen für eine Teilnahme melden. Ansprechpartner ist Thomas Bergmann, Vorsitzender des Schachvereins, unter Tel. 0178 6993631.

Für die siegreichen Schulen in den einzelnen Wertungsklassen gibt es Wanderpokale. Darüber hinaus sei es auch immer spannend, von welcher Emsuferseite die erfolgreicheren Schulen kommen. An die Bretter gehen neben Anfängern auch erfahrene Vereinsspieler.

### 11. Januar 2025 Klarer 4:0-Sieg der U16 in Lieme

*(Informationen von Karsten Döding)*

Heute ging es quasi in Bestbesetzung in der U16 nach Lieme. Nach Tabellenstand (wir 2. Platz, Lieme Vorletzter) aber auch aufgrund der DWZ-Vorteile waren wir klarer Favorit, aber auch das muss man erstmal spielen und den Sieg realisieren. Mit dabei waren **heute Lilian Schirmbeck, Alexander Döding, Timon Weiner und Nico Glatt.**

Den siegreichen Anfang machte - wie so oft - **Nico Glatt** - der genauso schnell spielte wie sein junger Gegner. In dieser "Schnellschachpartie" haben die Vorteile hin und her gewechselt. Zu einem Zeitpunkt hätte der Liemer Spieler, rund 500 DWZ weniger, wohl durchaus konkrete Chancen gehabt, letztendlich waren es aber zu viele Fehler hintereinander, somit konnte **Nico** nach rund 40 Minuten bereits gewinnen.

**Timon** konnte dann auf 2:0 erhöhen indem er einen gegnerischen Angriff konterte, einen Turm gewann und den Sieg eingestrichen hat.

Etwas später war dann auch **Lily** fertig, ihr Gegner hat wohl seine Eröffnung erstmalig probiert, das funktionierte aber nicht so richtig. **Lily** war schnell im Angriff und finalisierte damit den Mannschaftssieg - 3:0.

**Alexander** war der letzte, er musste gegen einen alten Bekannten ran, gegen den er letzte Saison in der U20 "nur" Remis gespielt hat. Es entwickelte sich eine sehr interessante Partie, auch für die Zuschauer, mit vielen taktischen Feinheiten. Trotz starker Gegenwehr des Liemer Spielers konnte sich **Alex** dann nach mehr als 4 Stunden durchsetzen. Ein harter Kampf für **Alex** und ein toller 4:0 Mannschaftserfolg: Glückwunsch an Lily, Alex, Timon und Nico.

Damit ist der 2. Platz gefestigt, am 01.02. geht es zum nächsten Spiel nach Lemgo.

## 12. Januar 2025 Dritte gewinnt Stadt-Derby mit 4,5:3,5



Ein Höhepunkt in einer Schachsaison sind immer die direkten Derbys zwischen den Mannschaften aus Rheda und Wiedenbrück. Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder sehr auf das Treffen gefreut, auch wenn wir gleich zwei Stammspieler ersetzen mussten.

Das Spiel begann ganz gut. **Judith Bunte** spielte am zweiten Brett, und die weißen und schwarzen Figuren verhakten sich so in der Stellung, das kein Weiterkommen möglich schien, ohne ein hohes

Risiko einzugehen. Zu diesem frühen Zeitpunkt scheuten verständlicherweise beide das Risiko und einigten sich auf Remis. **Thomas Bergmann** brachte Rheda in Führung. Im Übergang von Eröffnung ins Mittelspiel versuchte sein Gegner einen Bauernverstoß. Der mutige Bauer wurde von **Thomas** geschlagen, woraufhin gleich die ganze gegnerische Stellung nicht mehr zu halten war. Die Führung wurde von **Detlef Kreienberg** verteidigt. Er stand schwierig. Sein Gegner hatte schon einen Zentrumsbauern bis auf die sechste Reihe gespielt, unterstützt von Dame und Türmen. Es sah nicht gut für **Detlef** aus. Plötzlich aber das Ende mit einem Unentschieden. Gut sah es zu diesem Zeitpunkt auch für Luis **Wittreck** aus, hatte er doch schon zwei Bauern gewonnen. Im Endspiel konnte aber der Wiedenbrücker Spieler seine Figuren besser organisieren. Ein Turm von **Luis** kämpfte allein am Königsflügel, wurde dort attackiert und hatte plötzlich keine Fluchtfelder mehr. Den Verlust des Turms konnte **Luis** nicht kompensieren. Es blieb bei einem Vorsprung von einem Punkt für Rheda. Der stand aber nur auf dem Papier. Am ersten Brett zeichnete sich die Niederlage von **Gerd Voit** ab. Nach einer Unaufmerksamkeit lief Gerd in eine Springergabel und verlor eine Figur. Kurz darauf gingen wir wieder in Führung. **Sebastian Monkenbusch** griff in einem Spiel mit unterschiedlichen Rochaden am Königsflügel an. Es war schon komplex, blieben doch alle Bauern mehr als 2,5 Stunden auf dem Brett. Ebenfalls mit einer Springergabel konnte Sebastian die gegnerische Dame gewinnen, und damit auch das Spiel. Das Mannschaftsremis war damit sicher. **Johann Martens** hatte nun die letzte Verantwortung für das Mannschaftsergebnis. Das Spiel dauerte auch deutlich mehr wie vier Stunden. Schon längst waren alle anderen Partien beendet. Das Endspiel mit jeweils zwei Türmen und einer Leichtfigur hatte eine hohe Remisbreite, vielleicht, ganz vielleicht, hätte **Johann** noch etwas versuchen können. Aber warum ein Risiko eingehen, wenn es um den Sieg der Mannschaft geht? Das Remis war völlig in Ordnung. Rheda konnte damit den Sieg aus dem Vorjahr wiederholen.

## 12. Januar 2025 Noch ein Lichess-Abstieg

Auch mit der Bedenkzeit 5+0 hat es leider nicht für einen Klassenerhalt gereicht. Es fehlten nur zwei, drei Punkte - aber sie fehlten halt. Somit wird am Donnerstag, 16. Januar, ab 20:01 Uhr mit der Bedenkzeit 3+0 in der neunten Liga gespielt. Helft doch gern der Mannschaft.

## 15. Januar 2025 Bericht in der Glocke zum Spiel der dritten Mannschaft gegen Wiedenbrück

□ **Bezirksliga: SC Wiedenbrück - Rhedaer SV III 3,5:4,5.** „Das Stadtderby ist immer einer der

Höhepunkte der Saison“, berichtete Rhedas Vereinsvorsitzender Thomas Bergmann, der sich am Ende über einen knappen Auswärtssieg freute. Die Wiedenbrücker hatten zwischenzeitlich zum 3:3 ausgeglichen, ehe Sebastian Monkenbusch die Gäste in seiner ersten Saison wieder in Führung brachte und Johann Martens per Remis den Erfolg perfekt machte. Für Rheda gewannen außerdem Thomas Bergmann und Andreas Schneider. Beim SC Wiedenbrück waren mit Markus und Heinz Huster zwei langjährige Stützen des Vereins erfolgreich.

-----  
Die Partien Stefan von Zons - Judith Bünte, Wolfgang Simon - Johann Martens und Ludwig Loeser - Detlef Kreienberg verliefen jeweils unentschieden.

## 16. Januar 2025 Linkes Emsufer gewinnt Schulschachturnier

Die 32. Auflage des Schulschachturnieres „Linkes gegen rechtes Emsufer“ ging am Donnerstag im Luise-Hensel-Saal in Wiedenbrück an die Schulen vom linken Emsufer.

Insgesamt waren 15 Mannschaften mit über 60 jungen Spielerinnen und Spielern dabei. In fünf Altersklassen spielten sie in drei verschiedenen Turnieren gegeneinander. Den ganzen Vormittag wurden viele Partien mit großer Begeisterung gespielt. Neben dem sportlichen Vergleich lernten die Spielerinnen und Spieler von den Schiedsrichtern und Organisatoren zahlreiche neue Tricks. Sie bekamen Hinweise, worauf sie bei ihrem Spiel mehr achten müssen, um erfolgreicher zu sein. So sind am Ende alle in irgendeiner Art und Weise Gewinner aus dem Wettbewerb heraus gegangen. Die Wertungsklasse der Grundschulen gewann die zweite Mannschaft der Brüder-Grimm-Schule. Sie konnte alle fünf Spiele gewinnen. Damit setzte sie sich deutlich von den anderen Mannschaften ab. Drei Punkte zurück folgte die erste Mannschaft der Johannisschule auf Platz 2 vor der ersten Vertretung der Brüder-Grimm-Schule. Um die Reihenfolge festzulegen, musste zweimal nachgerechnet werden. Beide Teams erzielten sieben Mannschaftspunkte. Nun musste ermittelt werden, wie viele Brettunkte erreicht wurden. Hier hatte die Johannisschule dann denkbar knapp mit einem Punkt „die Nase vorn“.

Die Wertungsklasse IV konnte die vierte Mannschaft des Ratsgymnasiums mit 9 Punkten gewinnen. Knapp geschlagen ging der zweite Platz an die Spieler der Osterrath-Realschule II (8 Punkte). Platz drei ging wieder an das Ratsgymnasium, dieses Mal mit der 1. Mannschaft.

Die ältesten und stärksten Spieler spielten in den Wertungsklassen I bis III. Da in jeder Wertungsklasse nur das Ratsgymnasium gemeldet hatte, spielten die drei Mannschaften ein gemeinsames Turnier aus. Dabei setzte sich die dritte Mannschaft mit 7 Punkten vor der ersten und zweiten Mannschaft durch. Hier konnten sich alle drei Mannschaften über Pokale freuen.

Veranstaltet wurde der Wettbewerb vom Rhedaer Schachverein von 1931 e.V. Thomas Bergmann, der Vorsitzende des Vereins, freute sich über die große Resonanz des Turniers, spielten doch im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Spielerinnen und Spieler mit. Er dankte allen aus dem Rhedaer Schachverein, die bei der Durchführung geholfen haben. Allen voran Daniel Ewerszumrode, der die Verantwortung schon im letzten Jahr von dem 2024 leider verstorbenen Hartmut Dürkop übernommen hatte, der ihn noch in das ganze Turnier einarbeiten konnte. Am Ende des Turniers sprach Bergmann eine Einladung zum „Generationenturnier“ des Rhedaer Schachvereins am 08. Februar aus, um die jetzt größeren Schachkenntnisse gleich noch einmal auszuprobieren.

Die Abschlusstabellen und einige Bilder stehen auf der Homepage des Rhedaer Schachvereins [www.rhedaer-schachverein.de](http://www.rhedaer-schachverein.de)

Von uns waren zahlreiche aktive und ehemalige Spielerinnen und Spieler dabei, u.a. Alexander Döring, Luis Wittreck, Annelie Goedeke Arkadii Doskoch und Konrad Hartwig.

Das Bild zeigt bei der Siebgerung die Vertreter der Schulen v.l.n.r.

Arkadii Doskoch, Annelie Goedeke, Alan Tofik, Frederik Engelke, Alexander Döring, Mateo Mestekemper

### Wertungsklasse 5 - Grundschulen

1. Brüder-Grimm-Schule II 10 Punkte
2. Johannisschule I 7 Punkte (13,5 Brettunkte)
3. Brüder-Grimm-Schule I 7 Punkte (12,5 Brettunkte)
4. Johannisschule II 4 Punkte
5. Johannisschule III 2 Punkte
6. Johannisschule IV 0 Punkte

### Wertungsklasse 4

1. Ratsgymnasium IV 9 Punkte
2. Osterrath-Realschule II 8 Punkte
3. Ratsgymnasium I 6 Punkte
4. Osterrath-Realschule I 4 Punkte
5. Ratsgymnasium III 3 Punkte
6. Ratsgymnasium II 0 Punkte

### Wertungsklassen 1-3

1. Ratsgymnasium III 7 Punkte
2. Ratsgymnasium I 5 Punkte
3. Ratsgymnasium II 0 Punkte

### 16. Januar 2025 Platz 3 und Aufstieg in Lichess-Liga 8

Nach zwei nicht so ganz erfolgreichen Turnieren, gelang es der Mannschaft am Donnerstagabend den dritten Platz zu belegen. Dieser bringt unser Lichess-Team wieder einen Schritt nach vorn in die achte Liga. Dort wird schon am Sonntag, 19. Januar ab 20:01 Uhr mit der Bedenkzeit 3+2 weitergespielt. Unterstützt doch das Team, wenn es für Euch möglich ist.

### 18. Januar 2025 Bericht in der Glocke zum Schulschachturnier

— Spiel der Könige —

## Linkes Emsufer sichert sich im Schulschachturnier ersten Rang

**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Die schon 32. Auflage des Schulschachturniers „Linkes gegen rechtes Emsufer“ ging am Donnerstag im Luise-Hensel-Saal in Wiedenbrück an die Schulen vom linken Emsufer. Insgesamt waren 15 Mannschaften mit mehr als 60 jungen Spielerinnen und Spielern dabei.

In fünf Altersklassen spielten sie in drei verschiedenen Turnieren gegeneinander. Während des gesamten Vormittags wurden zahlreiche Partien mit großer Begeisterung gespielt. Neben dem sportlichen Vergleich lernten die Kinder von den Schiedsrichtern und Organisatoren zahlreiche neue Tricks. Sie bekamen dazu Hinweise, worauf sie bei ihrem Spiel mehr achten müssen, um erfolgreicher zu sein. Letztlich sind alle in irgendeiner Art und Weise Gewinner aus dem Wettbewerb hervorgegangen.

Die Wertungsklasse der Grundschulen gewann die zweite Mannschaft der Brüder-Grimm-Schule.

Sie gewann alle fünf Spiele. Damit setzte sie sich deutlich von den anderen Mannschaften ab. Mit drei Punkten weniger auf dem Konto folgte die erste Mannschaft der Johannisschule auf Platz zwei vor der ersten Vertretung der Brüder-Grimm-Schule. Um die Reihenfolge festzulegen, musste zweimal nachgerechnet werden. Beide Teams erzielten sieben Mannschaftspunkte. Nun musste ermittelt werden, wie viele Brettunkte erreicht wurden. Hier hatte die Johannisschule dann denkbar knapp mit einem Zähler „die Nase vorn“.

Die Wertungsklasse IV entschied die vierte Mannschaft des Ratsgymnasiums mit neun Punkten für sich. Knapp geschlagen gelang der Osterrath-Realschule II (acht Punkte) der Sprung auf Rang zwei, Platz drei ging wiederum an das Ratsgymnasium, genauer an die Mannschaft I.

Die ältesten und stärksten Spieler traten in den Wertungsklassen I bis III an. Da in jeder Kategorie nur das Ratsgymnasium gemeldet

hatte, spielten die drei Mannschaften ein gemeinsames Turnier. Dabei setzte sich die dritte Vertretung mit sieben Punkten vor der ersten und zweiten Mannschaft durch. Alle drei Teams erhielten einen Pokal.

Ausrichter des Wettbewerbs war der Rhedaer Schachverein von 1931. Thomas Bergmann, der Vorsitzende des Vereins, freute sich über die große Resonanz, hatte sich die Zahl der Teilnehmer doch im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Er dankte allen, die bei der Durchführung geholfen haben, besonders aber Daniel Ewerszumrode, der die Verantwortung schon im Vorjahr von dem 2024 verstorbenen Hartmut Dürkop übernommen hatte, der ihn zuvor im selben Jahr noch eingearbeitet hatte.

Die Abschlusstabellen und einige Fotos finden sich auf der Internetseite des Rhedaer Schachvereins.

[www.rhedaer-schachverein.de](http://www.rhedaer-schachverein.de)



Im Rahmen der Siebgerung des Schulschachturniers nahmen (v.l.) Arkadii Doskoch, Annelie Goedeke, Alan Tofik, Frederik Engelke, Alexander Döring und Mateo Mestekemper die Pokale für die besten Mannschaften entgegen. Thomas Bergmann, der Vorsitzende des ausrichtenden Rhedaer Schachvereins, sprach zugleich eine Einladung zum „Generationenturnier“ am Samstag, 8. Februar, aus  
Foto: Rhedaer Schachverein

## 18. Januar 2025 U14 unbeirrt auf dem Weg zur Meisterschaft

(Informationen von Jens Hanswillemenke)



Die U14 des Rhedaer SV steht unmittelbar vor der Meisterschaft in der Verbandsklasse. Der Nachwuchs setzte seine Erfolgsserie am Samstag auch im anspruchsvollen Doppelspieltag gegen die unmittelbare Konkurrenz von der SchachAkademie Paderborn und den Blauen Springern Paderborn unbeirrt fort. Nach den 3,5:0,5- und 2,5:1,5-Siegen hat unsere Mannschaft ihre Bilanz auf **18:0 Punkte** ausgebaut. Im letzten Spiel gegen die SF Lieme reicht jetzt bereits ein Unentschieden zum sicheren Titelgewinn.

Vor allem das erste Spiel bot hochwertiges Jugendschach. Nachdem **Luis Wittreck** sich unter Druck noch ein Remis erkämpft hatte, spielten die vorderen drei Bretter ganz stark auf. **Florian Schröder** aus Halle wählte eine scharfe Variante der französischen Vorstoßvariante. Bei den OWL-Meisterschaften war sein mutiges Bauernopfer noch nicht vom Erfolg gekrönt, doch diesmal erhöhte er gegen denselben Gegner sukzessive den Druck, ehe die schwarze Stellung mit einem Schlag zusammenbrach. Nicht minder sehenswert war der Erfolg **von Alexander Döding**. Er ließ seine starken Kontrahentin über die komplette Distanz kaum eine Chance und wandelte am Ende siegreich seinen Randbauern um. Abschließend punktete auch **Timon Liam Weiner** mit einem schicken taktischen Einschlag gegen den weißen König zum 3,5:0,5-Endstand.

Gegen die Blauen Springer war nach der intensiven ersten Runde ein wenig die Luft raus. Der eingewechselte **Konrad Hartwig** erlaubte dem Gegner zwei gute Chancen, die dieser allerdings nicht wahrnahm. Danach hatte **Konrad** leichtes Spiel und hielt mit dem Sieg seine beeindruckende Erfolgsbilanz von hundert Prozent. Im Gegensatz zur ersten Partie hatte **Luis** jetzt keine bangen Momente mehr zu überstehen. Seine zwei Mehrbauern reichten trotz geschlossener Stellung locker zum Sieg. Nach der längsten Partie des Tages war die Pause für **Timon** vor dem zweiten Duell zu kurz und er musste sich erstmals geschlagen geben. Der Gesamtsieg geriet nicht mehr in Gefahr, weil **Alexander Döding** nach gelungener Eröffnung taktisch einen Bauern gewann. Sein Gegner antwortete stark mit dem Einsatz seines Freibauern, und in ausgeglichener Stellung hatten sich beide schließlich ein leistungsgerechtes Remis verdient.

## 19. Januar 2025 Verbandsliga: Matt gegen zwei Damen - Tabellenführung mit 6:2 verteidigt

(Informationen von Jens Hanswillemenke)



Mit einem am Ende souveränen 6:2-Erfolg gegen den Verfolger vom SK Minden hat der Rhedaer SV am Sonntag seine Tabellenführung in der Verbandsliga verteidigt. Dabei stach besonders die wilde Partie von **Thomas Biernath** hervor. Nach gut zwei Stunden besorgte unser Neu-Rostocker **Daniel Grusdas** die Führung. Sein Gegner hatte bei seinem Angriff völlig den Überblick und damit die Dame verloren. Für den wichtigen zweiten Punkt sorgte dann **Frank Erfeldt**, der mit Schwarz immer besser ins Spiel kam und dann nach einem Qualitätsgewinn den vollen Punkt mitnahm. Es folgte die wohl

kurioseste Partie des Tages. **Thomas Biernath** ließ sich bei seinem Königsangriff auch nicht von einem scheinbar brandgefährlichen Freibauern beeindrucken. Während der Weiße eine zweite Dame aufs Brett bugsierte, hatte Thomas bereits ein Matt konstruiert, aus dem es schließlich kein Entkommen mehr gab. Jetzt konnte **Marcus Otto** beruhigt ein schwarzes Dauerschach akzeptieren, denn die Zeichen standen angesichts des 3,5:0,5-Vorsprungs klar auf Heimsieg. Den machte kurz darauf **Titus Stevens** perfekt. Bei seinem fünften Sieg im fünften Spiel war es ein Freibauer in Verbund mit einem starken Springer, der den Ausschlag gab. Auch in den letzten drei Partien gelang den Gästen kein Sieg mehr. **Martin Makowski** nahm ein ungefährdetes Remis in Empfang, **Jens Hanswillemenke** rettete sich so gerade noch taktisch ins Unentschieden, und auch bei **Friedhelm Pohlmann** liefen die letzten Gewinnversuche seines Gegners ins Leere.



### **19. Januar 2025 Das war aber mal so richtig spannend in der Lichess-Liga**

Schon sehr häufig war es gegen Ende eines Turniers eng, entschieden sich Auf- oder Abstieg mit nur wenigen Punkten. Am Sonntag wurde in dieser Frage ein neuer Akzent gesetzt. Unsere Mannschaft spielte zwar stets im Vorderfeld, hielt sich aber von den Aufstiegsplätzen noch entfernt. Platz drei war zwar immer in Sicht, aber er wurde nicht erreicht. Erst gut 30 Sekunden vor Ablauf der Zeit gelang der Sprung auf Platz 3, der dann souverän über die Zeit gebracht wurde. Glückwunsch zum Aufstieg in die siebte Liga. Nun geht es am Donnerstag, 23. Januar um 20:01 Uhr mit der Bedenkzeit 5+0 weiter. Die Team freut sich über alle, die mitspielen.

### **22. Januar 2022 Bericht in der Glocke zum Spiel der ersten Mannschaft gegen Minden**

**□ Verbandsliga: Rhedaer SV - SK**

**Minden 6:2.** Zum Jahresauftakt wusste der Rhedaer SV seine Tabellenführung gegen den Verfolger aus Minden am Ende souverän zu verteidigen. „Die eklige Niederlage aus der dritten Runde haben wir mittlerweile gut weggesteckt“, sagte Thomas Biernath nach dem vorzeitig entschiedenen Duell. Seine wilde Partie an Brett drei stach dabei besonders hervor. Nach gut zwei Stunden sorgte Daniel Grusdas für die Führung, und auch die Partie von Frank Erfeldt ging kurz darauf an den RSV.

Thomas Biernath ließ sich unterdessen auch von einem scheinbar brandgefährlichen Freibauern nicht beirren. Während sein Kontrahent nach der Umwandlung eine zweite Dame aufs Brett bugsierte, hatte er bereits ein undurchdringliches Mattnetz konstruiert. Marcus Otto akzeptierte daraufhin ein gegnerisches Dauerschach zum Remis, ehe vor der ersten Zeitkontrolle dann auch schon die Entscheidung fiel.

Scheinbar spielend leicht erspielte Titus Stevens im Endspiel seinen fünften Sieg in Serie. Abschließend wehrten Martin Makowski, Jens Hanswillemenke und Friedhelm Pohlmann alle Mindener Versuche zur Resultatsverbesserung jeweils zu einem Unentschieden ab.

### **23. Januar 2025 In der Lichess-Liga geht es spannend weiter, erneuter Aufstieg**

Es war wieder aufregend, für die Mitspielenden und die Zuschauenden. War es am Donnerstag noch ganz knapp, um einen Aufstiegsplatz zu erreichen, war die Situation am Donnerstag ganz anders. Die Mannschaft spielte sich langsam, aber fast unaufhaltsam aus dem Mittelfeld nach vorn, und hatte zum Schluss einen überaus deutlichen Vorsprung auf den ersten Nichtaufstiegsplatz. Im Gegenteil - das Team war nur zwei Punkte vom Tagessieg entfernt. Eine Spitzenleistung, die auch noch dadurch unterstrichen wird, dass zwischen den sieben in die Wertung gekommenen Spielenden nur 10 Punkte lagen. So was nennt man wohl starke Mannschaftsleistung. Die "Belohnung" ist nun, dass am Sonntag, 26. Januar ab 20:01 Uhr wieder in Liga 6 gespielt wird. Da werden wieder alle gebraucht, jetzt kommen acht Spieler eines Teams in die Wertung. Die Bedenkzeit ist 3+0.

## 24. Januar 2025 Einladung zum Generationenturnier in der Glocke

— Pfarrheim St. Clemens —

# Ein Schachturnier für alle Generationen

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Denksport für alle: Zur 13. Auflage seines Generationen- und Familienturniers lädt der Rhedaer Schachverein ein. Gespielt wird am Samstag, 8. Februar, von 13.30 bis 18 Uhr im katholischen Pfarrheim St. Clemens an der Wilhelmstraße in Rheda. Der Parkplatz ist über die Kolpingstraße zu erreichen.

Gespielt werden sieben Runden Schnellschach mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Partie. Die Auslosung erfolgt nach dem Schweizer System. Für die Bestplatzierten sind Pokale in verschiedenen Kategorien zu gewinnen. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Die Mannschaften im Generationenturnier bestehen aus zwei Spielerinnen oder Spielern, von denen mindestens einer unter 18 Jahre alt sein muss. Innerhalb des Turniers werden Familien gesondert gewertet. Die Mannschaftsmitglieder im Familienturnier müssen verwandt sein, also zum Beispiel Vater und Tochter, Großmutter und Enkel oder Tante und Nefte.

Um besser planen zu können, wird um Anmeldungen bis Dienstag, 4. Februar, per E-Mail an [thbergmann@aol.com](mailto:thbergmann@aol.com) oder unter 0178/6993631 (WhatsApp) gebeten. Es sind aber auch kurzfristige Anmeldungen am Spieltag bis

13.15 Uhr möglich.

„Auch wer ohne Teampartner ist, ist eingeladen“, heißt es in der Ankündigung des Rhedaer Schachvereins. Und weiter: „Wir werden versuchen, die Mannschaften über eine Spielerbörse zu vervollständigen. Da der Spaß im Vordergrund steht, dürfen gerne kreative Mannschaftsnamen verwendet werden.“

Für Kuchen, Kaffee und andere Getränke ist gesorgt. Wer einen Kuchen spenden möchte, sollte sich vorab unter der E-Mail-Adresse [thbergmann@aol.com](mailto:thbergmann@aol.com) melden.

Das Familienturnier wurde erstmalig 2003 organisiert. Besonderen Dank gebührt in diesem Zusammenhang dem bereits verstorbenen Hartmut Dürkop. In lockerer Atmosphäre entdeckten viele Verwandte von Vereinsmitgliedern seither die Liebe zum Schachspiel. Aufgrund des großen Interesses wurde es später zum Generationenturnier erweitert, um so die Teilnahme zu erleichtern. Das Familienturnier ist aber nach wie vor ein eigener Baustein der Veranstaltung. Pandemiebedingt fand das Turnier zuletzt 2018 statt, soll jetzt aber wieder aufleben.

Das Kinder- und Jugendtraining des Schachvereins ist donnerstags von 17 und 18.30 Uhr im Pfarrheim St. Clemens.

## 24. Januar 2025 Teutocup macht Station in Rheda



Der von uns zusammen mit den Vereinen aus Halle, Herford, Enger-Spenge und Verl durchgeführte Teutocup war am Freitag zu Gast in Rheda. Die Besonderheit an diesem Format ist, dass die einzelnen Blitzturnier für die Blitz-ELO der FIDE ausgewertet werden.

Der Start in 2025 war ein voller Erfolg. Insgesamt fanden 28 Teilnehmende den Weg nach Rheda. Die Vereine hinter den einzelnen Anmeldungen zeigten, wie attraktiv diese Serie ist. Es waren Vereine aus dem Bezirk Bielefeld vertreten, wieder Bielefelder SK, Gütersloh, Halle, Rheda, Sieker und Stukenbrock. Auch Vereine aus dem Verband OWL wie Lieme, Hücker-Aschen, Enger-Spenge waren dabei und Vereine aus anderen NRW-Verbänden wie Ahlen, Dortmund-

Brackel, Gerresheim, Hemer, aber auch Vereine von außerhalb NRWs, so der Hagener SV (Niedersachsen), Karlsruhe, Warmen und Wiesbaden. Wir selbst standen gleich sechsmal in der Teilnehmerliste. Dazu kamen mit Lilian Schirmbeck und Nico Glatt zwei, die für die Rhedaer Jugendmannschaften spielberechtigt sind. Das Turnier wurde geleitet vom „Erfinder“ des Turniers, Markus Schirmbeck aus Halle. Für die Ergebniserfassung und Auslosung war **Thomas Bergmann**

aus Rheda verantwortlich.

Neben den Teilnehmenden kamen noch einige Zuschauer hinzu, so dass wir deutlich mehr wie 30 Gäste begrüßen durften, die spannendes und spektakuläres Schach sehen konnten.

Die Bedenkzeit pro Partie und Spielenden betrug drei Minuten, hinzu kamen pro Zug weitere zwei Sekunden.

Gleich vier von den Teilnehmenden wiesen einen FIDE-Titel auf. Das waren CM Jan Helmer (Lieme, 2175), FM Matthias Krallmann (Lieme, 2164), FM Rafael Torres-Kuckel (Ahlen, 2085) und nicht zuletzt WCM Lilian Schirmbeck (Halle, 1785). Die erstgenannten drei spielten auch den Titel aus, wobei Rafael Torres-Kuckel das Turnier von Beginn an dominierte. Mit zehn Siegen und zwei Remis blieb er ohne Niederlage. Er gewann mit 12 Punkten aus 13 Spielen das Turnier sehr deutlich. Mit respektvollem Abstand folgte Jan Helmer mit 10,5 Punkten auf Platz 2 vor Matthias Krallmann, ebenfalls 10,5 Punkte. In der ersten Zweitwertung hatte Helmer einen halben Punkt Vorsprung auf Krallmann.

Sehr beachtlich schlug sich Helena Neumann aus Gütersloh, die das Verfolgerfeld anführte. Sie blieb mit 9 Punkten als einzige halbwegs in Sichtweite der ersten drei. Großartig auch Platz 5 von **Nico Glatt**. Gegenüber seiner Setzlistenposition (21) am besten, schnitt **Alexander Döding** aus Rheda ab, der auf Platz 8 einkam und dabei wohl über 90 ELO-Punkte dazubekam. Ihm gelang auch das Matt, das für den meisten Gesprächsstoff sorgte. In der Caro-Kann-Eröffnung „zauberte“ Döding in Matt in vier Zügen, gegen einen deutlich älteren und von der ELO-Zahl stärkeren Gegner auf das Brett.

Auch **Matthias Bergmann** konnte sich noch als zehnter in die Top-Ten schieben. WCM **Lilian Schirmbeck**, ebenfalls für die Rhedaer Jugendmannschaften spielberechtigt, konnte sich als zwölfte noch über ein deutliches ELO-Plus freuen. Die anderen Rhedaer belegten die Plätze 20 bis 23 in der Reihenfolge **Rigobert Ophoff, Martin Makowski, Karsten Döding** und **Thomas Biernath**.

Fazit der gelungenen Veranstaltung: gern mehr davon. Das nächste Turnier ist bereits am 11. Februar ab 19 Uhr in Enger. Rheda ist am 12. September wieder Gastgeber dieses großartigen Turniers.

## **26. Januar 2025 Zweite Mannschaft siegt gegen Barntrup**

*(Informationen von Gisbert Koch)*

Barntrup musste ein Brett freilassen und Rheda 2 gab den Vorsprung nicht mehr ab. Den Kampfpunkt konnte **Kai-Uwe Deißler** verbuchen, für weitere volle Punkte sorgten **Kirsten Bünte** und **Alexander Döding**. **Gisbert Koch, Matthias Bergmann** und **Andreas Bünte** spielten Remis. **Ethan Schirneck** und **Daniel Ewerszumrode** hatten mit ihren Niederlagen den Mannschaftskampf zwischenzeitlich spannend gehalten.

## **26. Januar 2025 Wieder fünfte Lichess-Liga**

Ein großer Erfolg für die Lichess-Mannschaft am Sonntagabend gelang in einem Turnier in der Bedenkzeit 3+0 ein herausragender zweiter Platz, und damit verbunden, der Aufstieg in die fünfte Liga. Um das einmal "historisch" einzuordnen, und die Leistung des Teams zu würdigen (alles sind jetzt ca.-Zahlen):

Es gibt 18 Ligen mit je drei Staffeln zu je 10 Mannschaften. Das heißt momentan nehmen ca. 540 Mannschaften an der Lichess-Liga teil. Wir spielen am Donnerstag in Liga 5. Das heißt wir befinden uns in den Top 120-150 Teams. Seit Oktober 2022 sind wir bei der Lichess-Liga dabei, vor allem Dank des großen Einsatzes von **Karsten Döding**, der sich zweimal jede Woche darum kümmert, eine Mannschaft an die virtuellen Bretter zu bekommen. Ungefähr war die Mannschaft bei 225 Turnieren dabei. In der fünften Liga waren wir zuletzt im Oktober 2024 und davor im 82. Turnier unserer Lichess-Geschichte. Die höchste Liga war die dritte Liga im Januar 2023.

Ihr seht, dass Team leistet viel. Bitte unterstützt es auch mit Eurem Einsatz. Die nächste Gelegenheit ist am Donnerstag, den 30. Januar mit der Bedenkzeit 3+2.



Stolz auf den Pokal für ihre Schulen sind Arkadii Doskoch (v.l.), Annelie Goedecke, Alan Tofik, Frederick Engelke, Alexander Döding und Mateo Mestekemper. Foto: Schachverein

## Linkes Emsufer gewinnt

Ratsgymnasium räumt beim Schulschachturnier ab. Brüder-Grimm-Schule siegt bei Grundschulen.

**Rheda-Wiedenbrück.** Die 32. Auflage des Schulschachturnieres „Linkes gegen rechtes Emsufer“ ging im Luise-Hensel-Saal an die Schulen vom linken Emsufer. 60 Kinder und Jugendliche in 15 Mannschaften spielten in fünf Altersklassen beim Turnier des Rhedaer Schachverein mit.

Neben dem sportlichen Vergleich lernten die Spieler von Schiedsrichtern und Organisatoren viele neue Tricks. Sie erfuhren auch, worauf sie bei ihrem Spiel mehr achten müssten, um erfolgreicher zu sein. So sind am Ende alle Gewinner des Wettbewerbs.

Die Wertungsklasse der Grundschulen gewann die zweite Mannschaft der Brüder-Grimm-Schule. Sie gewann alle fünf Spiele und setzte sich deutlich ab. Drei Punkte zurück folgte die erste Mann-

schaft der Johannisschule auf Platz zwei vor der der Brüder-Grimm-Schule eins. Die Wertungsklasse IV gewann die vierte Mannschaft des Ratsgymnasiums mit neun Punkten. Knapp geschlagen ging der zweite Platz an die Spieler der Osterrath-Realschule II (8 Punkte). Platz drei ging an erste Team des Ratsgymnasiums.

Die ältesten und stärksten Spieler spielten in den Klassen I bis III. Da in jeder Wertungsklasse nur das „Rats“ gemeldet hatte, spielten die drei Mannschaften ein Turnier aus. Dabei setzte sich die dritte Mannschaft mit 7 Punkten vor der ersten und zweiten Mannschaft durch. Alle drei Teams nahmen Pokale entgegen.

Bergmann freute sich über die große Resonanz. Im Vergleich zu 2024 spielten deutlich mehr Schachfreunde mit.

### 30. Januar 2025 Bericht in der Glocke zum Spiel der zweiten Mannschaft gegen Barntrop



**Standgehalten.** Andreas Bunte sicherte Rheda in der finalen Partie den Gesamtsieg. Foto: hwm

## Hälfte der Bretter ver

**Kreis Gütersloh (hwm).** Der Abstiegskampf in der Schach-Verbandsklasse nahm am vergangenen Wochenende kuriose Züge an. Statt spannender Partien blieb in Verl gleich die Hälfte der Bretter verwaist.

□ **Verbandsklasse: Rhedaer SV II - SV Barntrop 4,5:3,5.** „Barntrop musste ein Brett freilassen“, berichtete Rhedas Mannschaftsführer Gisbert Koch, „den Vorsprung gaben wir nicht mehr ab.“ Nachdem Kai Uwe Deißler seinen Punkt kampflos entgegengenommen hatte, legten Kirsten Bunte und Alexander Döding in der oberen Brethälfte je einen weiteren Sieg nach. Da Daniel Ewerszumrode sowie Ethan

Schirneck sich parallel geschlagen geben mussten, blieb es bis zum Schluss spannend. Bei Matthias Bergmann und Gisbert Koch entwickelte sich jeweils ein Unentschieden, sodass die letzte Partie den Ausschlag gab. Hier hielt Andreas Bunte dem Druck erfolgreich stand. Er steuerte ein finales Remis zum Rhedaer Gesamtsieg bei.

„Das waren zwei wichtige Punkte gegen den Abstieg“, freute sich Ersatzspieler Karsten Döding. Weil Rheda in Bestbesetzung angetreten war, hatte er diesmal die Rolle des Zuschauers übernommen.

□ **TV Verl - SpVg Versmold 3:5.** Dem ehemaligen Regionalligis-

### 30. Januar 2025 Es hat in der Lichess-Liga knapp nicht gereicht

Vielleicht hat die Mannschaft erst zu spät mit dem Sammeln von Punkten angefangen. Es kam zwar Punkt um Punkt auf das Konto, der "rettende" Platz acht schien erreichbar, lagen die Mannschaften zwischen den Plätzen sechs und neun recht nah zusammen. Aber es reichte dann doch ganz knapp nicht. Am Ende fehlten vier, fünf Punkte um Platz sieben zu erreichen. Darum darf die Mannschaft am Sonntag, 02. Februar, ab 20:01 Uhr in der sechsten Liga mit der Bedenkzeit 5+0 spielen. Macht doch gern mit.